

Analyse der Themenauswahl deutscher Gedenkmünzen

„Pisa“ auch bei deutschen Gedenkmünzen?

Anmerkungen zur Themenauswahl deutscher Gedenkmünzen

Die auf den deutschen Gedenkmünzen dargestellten Themen finden beim Münzensammler nicht immer ungeteilte Zustimmung. Bei einer Sammlerschaft von mehreren Millionen ist es nicht verwunderlich, daß auch Kritik laut wird. Im Rahmen dieses Aufsatzes möchten die Autoren untersuchen, ob eine Kritik an der Themenauswahl gerechtfertigt sein kann. Welche Themen sollen auf Gedenkmünzen dargestellt werden? Es gibt und gab zu keiner Zeit hierzu eine klare Verordnung. Die Münzgesetze des Deutschen Reiches als auch der Gegenwart definieren nur die technischen Daten, wie Durchmesser, Gewicht, Wertigkeit, Material und Feingehalt.

Die Themenauswahl wird heutzutage von einem Gremium bestimmt, daß sich aus Vertretern des Bundesministeriums für Finanzen, des Ministeriums des Innern und der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien zusammensetzt. Anschließend wird vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung ein Wettbewerb ausgeschrieben, der von einem Preisgericht bewertet wird. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus vier Fach- und drei Sachpreisrichtern: Künstler, Numismatiker, Träger des Ereignisses, Bundesministerium der Finanzen, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung sowie Beauftragter der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien. Die Prägung erfolgt durch eine deutsche Münzstätte für die 10-Euro-Gedenkmünzen, sowie durch alle fünf Prägestätten für die 100-Euro-Goldmünzen und die zur Zeit in Deutschland anlässlich der Fußballweltmeisterschaft im Jahr 2006 geprägten 10-Euro-Gedenkmünzen.

Das Fehlen einer entsprechenden Vorgabe bezüglich Art und Charakter eröffnet den an der Auswahl beteiligten Ministerialbeamten große Freiheiten. Endlich ein-

mal ein Bereich im deutschen Leben, sollte man meinen, der nicht durch Gesetze und Verordnungen bis ins letzte Detail geregelt ist. Ob die von diesem Gremium festgelegte Auswahl die unterschiedlichen Bereiche angemessen berücksichtigt, wird die von uns durchgeführte Analyse zeigen. Gedenkmünzen sollten, wie dies durch ihren Namen sehr treffend definiert wird, eines Ereignisses oder einer Person gedenken. Das Ereignis wird damit auch numismatisch von nationaler Bedeutung sein. Gedenkmünzen, die im In- und Ausland millionenfach gesammelt werden, vermitteln und dokumentieren dieses nun in Metall geprägte Ereignis als eine Art Botschafter des Ausgabelands. Soll nun ein möglichst realistisches Bild unseres Lands wiedergegeben werden, ist eine ausgewogene Würdigung unterschiedlicher Themenbereiche auch im Rahmen eines gesellschaftlichen Konsenses unabdingbar.

Aufgrund geringerer Auflagen als bei den Umlaufmünzen kann der künstlerischen Gestaltung der Themen mehr Raum eingeräumt werden, als dies bei Umlaufmünzen der Fall ist. Die gesetzlich geregelte Begrenzung der Annahmeverpflichtung von Gedenkmünzen im Zahlungsverkehr (wenn auch nur im ausgebenden Land) unterstreicht den ihnen eigenen besonderen Charakter. Gedenkmünzen sollen in erster Linie als Erinnerungstücke gesammelt werden. Die Praxis aller deutschen Epochen hat auch gezeigt, daß dies in sehr hohem Maß auch so erfolgt. Gedenkmünzen sind in erster Linie als Erinnerungstücke gedacht und werden nach der Ausgabe festgehalten und gesammelt. Sie sind deshalb auch nicht oder nur äußerst selten im Zahlungsverkehr anzutreffen. Daraus resultiert natürlich, daß ihr Erhaltungszustand im Gegensatz zu normalen Umlaufmünzen auch bei älteren Gedenkmünzen vorwiegend vorzüglich und besser ist.

Die zuvor erwähnte Botschafterfunktion zeigt sich z. B. auch an der Nachfrage von Gedenkmünzen wie Kölner Dom oder Frauenkirche, die gern von Touristen als Andenken ihres Besuchs in Köln und Dresden gekauft werden. Jaeger vermerkt in seinem Katalog „Die deutschen Münzen seit 1871“, daß die Gedenkmünzen zu 3 und 5 Reichsmark von 1927 auf die Hundertjahrfeier von Bremerhaven gern von US-Soldaten mit in die Heimat genommen wurden. Bremerhaven war der Einschiffungshafen für die in Deutschland stationierten Soldaten.



3 RM auf die 100-Jahrfeier Bremerhavens, Jaeger 325

Die fehlende Definition des Zwecks und Charakters einer Gedenkmünze hat schon immer dazu geführt, daß politische Kräfte Einfluß auf die Themenauswahl nahmen. So konnte der bürgerliche Reformator Martin Luther nicht auf einer Gedenkmünze von 1917 erscheinen. Das Gesetz betreffend die Ausprägung von Reichsmünzen vom 4.12.1871 sah ausschließlich die Abbildung der jeweiligen Landesherren als Personen auf der Vorderseite einer Münze vor. Quasi als Kompromiß kam deshalb das Porträt des Förderers

Titel

von Martin Luthers, nämlich Friedrich der Weise, auf der Vorderseite der seltenen 3-Mark-Gedenkmünze von 1917 zur Ausführung. Die Silberknappheit aufgrund des Ersten Weltkriegs ließ nur die Ausprägung von 100 Stück zu. Der Medailleur Hörnlein hat nach dem Vorbild eines alten Talers zweifellos eine der schönsten Gedenkmünzen der letzten 100 Jahre geschaffen.



Die Gedenkmünze zu 3 Mark, Jaeger 141, mit dem Bildnis Friedrichs des Weisen kam anlässlich des 400jährigen Jubiläums der Reformation 1917 zur Ausprägung.

Aber auch in der Gegenwart ist es zu Entscheidungen gekommen, die für den Sammler nur schwer nachvollziehbar sind. Warum wurde der allgemein nicht sehr bekannten Frankeschen Stiftung in Halle 1998 eine 10-DM-Münze gewidmet, während das Doppeljubiläum der viel bekannteren und wohl auch bedeutenderen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in den Jahren 1996 und 2002 nicht auf Gedenkmünzen erscheint? Die Universität, an der Martin Luther lehrte und die seinen Namen trägt, hat wesentlich zur Gestaltung unserer heutigen Gesellschaft beigetragen.

Im Jahr 2004 führte das deutsche Münzenmagazin eine Leserumfrage zum Thema Gedenkmünzen durch, in der u. a. auch die Frage der Themengestaltung diskutiert wurde. Aus einer vorgegebenen Anzahl von Themen durfte der Sammler auswählen oder eigene Vorschläge machen. Die Auswahl der Themen und weiterer Fragen schienen geeignet, den Trend anderer europäischer Länder zur Kommerzialisierung der Gedenkmünzenemissionen auch auf Deutschland zu übertragen. Das Ergebnis dieser Umfrage zeigte erfreulicherweise, daß die große Familie der Sammlerschaft diesen Interessen eine Absage erteilte und Themenbereiche wählte, die zum Teil bereits realisiert worden sind oder zukünftig realisiert werden sollen:

- Wahrzeichen und Sehenswürdigkeiten in Deutschland (15,2 %)
- Die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland (12,1 %)
- Große deutsche Erfindungen (9,3 %)

Wahrzeichen und Sehenswürdigkeiten ebenso große deutsche Erfindungen wurden bereits auf mehreren 5-DM-, 10-DM- und 10-Euro-Gedenkmünzen dargestellt:

- Germanisches Museum Nürnberg
- Kölner Dom
- Brandenburger Tor
- Frauenkirche Dresden
- Frankesche Stiftungen
- Weimar – Kulturstadt Europas
- Katharinenkloster und deutsches Meeresmuseum in Stralsund
- Museumsinsel Berlin
- Deutsches Museum München
- Bauhaus Dessau
- 150 Jahre Eisenbahn in Deutschland
- Dieselmotor
- 100 Jahre U-Bahn in Deutschland
- Columbus – Europas Labor für die internationale Raumstation ISS

Das Thema „Die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland“ wird auf den neu eingeführten 2-Euro-Gedenkmünzen realisiert werden. Ansonsten sprachen sich die Sammler gegen Farbmünzen und für klassische Münzformen und Münzmaterialien aus. Eine deutliche Absage wurde auch einer gesteigerten Emissionspolitik gegeben. Die Gedenkmünzen sollten von nur einer Prägeanstalt im Wechsel hergestellt werden. Die Zahl der Goldmünzen sollte auf eine Ausgabe pro Jahr beschränkt bleiben.

Analyse der Themenauswahl deutscher Gedenkmünzen

In diesem Zusammenhang fanden es die Autoren interessant, die bisher auf deutschen Gedenkmünzen dargestellten Themen einmal etwas genauer zu analysieren. Dazu wurden Themengruppen definiert, die alle realisierten Themen einschließen. Anschließend wurden die Themen der Gedenkmünzen diesen Gruppen zugeordnet. Das Ergebnis dieser Analyse verdeutlichen die Tabellen 1 bis 4. Die Tabellen zeigen auch auf, mit welchen Nominalen der Ereignisse gedacht wurde. Man erkennt daraus, daß manchen Ereignissen durch die Ausprägung gleich mehrerer Nominaler Rechnung getragen wurde, was deren Bedeutung unterstreichen soll.

Die ersten Gedenkmünzen des Kaiserreichs waren die 2- und 5-Mark-Münzen auf das 200jährige Jubiläum des König-

reichs Preußen. Die Gedenkmünzen des deutschen Kaiserreichs konnten erst auf der Grundlage einer Gesetzesänderung geprägt werden. „Das Gesetz betreffend Änderungen im Münzwesen“ vom 1.06.1900 ermöglichte die Ausgabe von Gedenkmünzen. Als „Denkmünzen“ wurden im deutschen Kaiserreich 2-Mark- und 5-Mark-Münzen geprägt, die von der Gestaltung der normalen 2-Mark- und 5-Mark-Kursmünzen abwichen und nicht das Bildnis des jeweiligen Landesherren oder das Wappen einer Hansestadt auf der Vorderseite der Münze trugen. Schon der Zusatz von Lebensdaten zum Tod eines Herrschers qualifiziert diese Münze als Gedenkmünze. Zwar gibt es auch aus der Zeit vor 1901 Kursmünzen zu 2 Mark oder 5 Mark, die anlässlich eines Ereignisses herausgegeben wurden. Sie unterscheiden sich jedoch nicht von den 2-Mark und 5-Mark-Kursmünzen und sind deshalb nicht in diese Betrachtung aufgenommen worden. Der Jaeger-Katalog macht diese Münzen durch eine Anmerkung kenntlich.



Deutschlands erste Gedenkmünzen des Kaiserreichs, die 2- und 5-Mark-Stücke auf die 200-Jahrfeier des Königreichs Preußen, Jaeger 105 und 106

Die Reihenfolge der Gedenkmünzen des Kaiserreichs in Tabelle 1 folgt der Ordnung des Jaeger-Katalogs in alphabetischer Reihenfolge des jeweiligen Herrschaftsgebiets. Die Gedenkmünzen nur innerhalb eines Herrschaftsgebiets werden nach dem Prägejahr geordnet. Die Münzen auf das 200jährige Jubiläum des Königreichs Preußen erscheinen deshalb in Tabelle 1 auch nicht an erster Stelle.

Für die Zeiträume der Weimarer Republik, des Dritten Reichs, der DDR und der Bundesrepublik Deutschland erfolgt eine chronologische Zuordnung nach Prägejahr.

Das Änderungsgesetz vom 19.5.1908 führte die 3-Mark-Münzen ein. Dies trug dem Wunsch breiter Bevölkerungsschich-

ten Rechnung, einen Bezug zur „Alten Taler-Währung“ zu haben. Die vor 1871 von den deutschen Staaten geprägten Taler waren seit Reichsgründung weiterhin als gültige Zahlungsmittel im Umlauf. Sie wurden erst per Gesetz vom 1.10.1907 außer Kurs gesetzt.

Nach der Gesetzesänderung kamen ab 1908 auch eine Reihe von 3-Mark-Stücken als Gedenkmünzen zur Ausprägung.

Weiterhin umfaßt diese Betrachtung die Gedenkmünzen der Weimarer Republik und des Dritten Reichs, der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik.

Von 1901 bis Ende 2004, d. h. in einem Zeitraum von etwas mehr als 100 Jahren, wurden im deutschen Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im Dritten Reich, in der DDR und der Bundesrepublik Deutschland 285 verschiedene Ereignisse durch Gedenkmünzen gewürdigt.

Die Gesamtzahl der unterschiedlichen Typen von Gedenkmünzen ist wesentlich höher als die Zahl dieser Ereignisse. Zur Ermittlung der Gesamtzahl muß man insbesondere im Zeitraum von 1901 bis 1934 die Darstellung vieler Ereignisse auf mehreren Nominalen berücksichtigen. Es wurden Gedenkmünzen im Wert von 2, 3 und 5 Mark als auch 2, 3 und 5 Reichsmark geprägt und in unterschiedlicher Kombination für die Würdigung eines Ereignisses genutzt.



Vorderseite der Gedenkmünzen zu 2, 3 und 5 Mark anlässlich des 90. Geburtstags des Prinzregenten Luitpold von Bayern im Jahr 1911

Von den 55 Ereignissen und Anlässen im Zeitraum 1901 bis 1935 wurden 29 durch zwei oder drei Nominalen realisiert. Während hiervon 28 Ereignisse in unterschiedlicher Kombination von zwei Nominalen realisiert wurden, ist anlässlich des 90. Geburtstags des bayerischen Prinzregenten Luitpold im Jahr 1911, Jaeger Nr. 48, 49 und 50, das Ereignis in allen drei Nomi-

Tabelle 1: Gedenkmünzen von 1901 – 1934

	Nominal	Prägejahr	Personen	Institutionen	historische Ereignisse	aktuelle Ereignisse	Bauwerke, Landschaften	große Erfindungen	Städte
Nr. Kaiserreich									
1	Silberhochzeit von Friedrich II. und Marie von Anhalt-Dessau	3 + 5 M	1914	1					
2	50jähriges Regierungsjubiläum von Friedrich Großherzog von Baden	2 + 5 M	1902	1					
3	Zur Goldenen Hochzeit von Friedrich und Luise von Baden	2 + 5 M	1906	1					
4	Auf den Tod Friedrichs von Baden	2 + 5 M	1907	1					
5	Zum 90. Geburtstag des Prinzregenten Luitpold von Bayern	2 + 3 + 5 M	1911	1					
6	Goldene Hochzeit von Ludwig III. und Marie Therese von Bayern	3 M	1918	1					
7	Zum 400. Geburtstag Philipps des Großmütigen von Hessen	2 + 5 M	1904	1					
8	Zum 25jährigen Regierungsjubiläum Ernst Ludwigs von Hessen	3 M	1917	1					
9	Zur Hochzeit von Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin mit Alexandra von Cumberland	2 + 5 M	1904	1					
10	Zur Jahrhundertfeier des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin	3 + 5 M	1915		1				
11	Zum 200jährigen Bestehen des Königreichs Preußen	2 + 5 M	1901		1				
12	Jahrhundertfeier der Universität Berlin	3 M	1910	1					
13	Jahrhundertfeier der Universität Breslau	3 M	1911	1					
14	Jahrhundertfeier der Befreiungskriege	2 + 3 M	1913		1				
15	Zum 25jährigen Regierungsjubiläum von Wilhelm II. mit Lorbeer	2 + 3 M	1913	1					
16	100-Jahrfeier der Zugehörigkeit der Grafschaft Mansfeld zu Preußen	3 M	1915		1				
17	Auf den Tod von Albert König von Sachsen	2 + 5 M	1902	1					
18	Auf den Tod von Georg König von Sachsen	2 + 5 M	1904	1					
19	500-Jahrfeier der Universität Leipzig	2 + 5 M	1909	1					
20	Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig	3 M	1913		1				
21	400 Jahre Reformation (Friedrich der Weise)	3 M	1917		1				
22	Zum 50jährigen Regierungsjubiläum von Ernst Herzog von Sachsen-Altenburg	5 M	1903	1					
23	Auf den Tod Georgs II. Herzog von Sachsen-Meiningen	2 + 3 M	1915	1					
24	Zur 1. Hochzeit von Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar mit Caroline	2 + 5 M	1903	1					
25	350-Jahrfeier der Universität Jena	2 + 5 M	1908		1				
26	Zur 2. Hochzeit von Wilhelm Ernst mit Feodora	3 M	1910	1					
27	Zur Jahrhundertfeier des Großherzogtums Sachsen-Weimar	3 M	1915		1				
28	Auf den Tod von Albrecht Georg zu Schaumburg-Lippe	3 M	1911	1					
29	Zum 25jährigen Regierungsjubiläum von Carl Günther Fürst zu Schwarzb.-Sondersh.	2 M	1905	1					
30	Auf den Tod Carl Günthers von Schwarzb.-Sondersh.	3 M	1909	1					
31	Zur Silberhochzeit von Wilhelm II. und Charlotte von Württemberg	3 M	1911	1					
32	Zum 25jährigen Regierungsjubiläum von Wilhelm II. von Württemberg	3 M	1916	1					
Summe			32	21	4	7			

Titel

nalen realisiert worden. Dies ist einmalig in der über 100jährigen Geschichte deutscher Gedenkmünzen.

Sowohl die Realisierung vieler Ereignisse in mehreren Nominalen als auch die Ausprägung durch mehrere Prägestätten und in verschiedenen Prägejahren, sowie Probprägungen erhöhte die Gesamtzahl der unterschiedlichen Varianten von Gedenkmünzen beträchtlich.

Folgende sieben Themengruppen wurden für die Analyse definiert, da diese Themengruppen nach Meinung der Autoren alle Ereignisse in einem ersten Analyse-schritt in ausreichendem Detaillierungsgrad umfassen:

- **Personen**, hierunter fallen alle personenbezogenen Ereignisse, wie Geburts- und Todestage, Regierungsjubiläen, Hochzeiten
- **Institutionen**, Jubiläen von Museen, Universitäten, Instituten und sonstigen Einrichtungen
- **Historische Ereignisse**, meistens Jubiläen von Gedenktagen zur Staatsgründung oder Tagen historischer Bedeutung
- **Aktuelle Ereignisse**, europäische Gedenkjahre, Sportereignisse,
- **Bauwerke, Landschaften**
- **Große Erfindungen**
- **Städte**, hierunter fallen alle Städtejubiläen oder Nominierungen von Städten

Die Tabellen 1 bis 3 zeigen die Zuordnungen der auf Gedenkmünzen dargestellten Ereignisse auf diese Themenbereiche, Tabelle 4 bringt eine Zusammenfassung der Ergebnisse.

Die summarischen Ergebnisse der Tabellen wurden dann in die Grafiken Nr. 1 bis 6 eingefügt. Diese grafischen Darstellungen zeigen die prozentuale Aufteilung der Themenbereiche über den Gesamtzeitraum und die einzelnen Zeitabschnitte, wie deutsches Kaiserreich, Weimarer Republik und Drittes Reich, sowie die Prägungen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland. Sie ergeben einen objektiven Eindruck über die tatsächliche Themenverteilung, die mit deutschen Gedenkmünzen der betrachteten Epochen dargestellt wurden. Bild 1 stellt die Verteilung der Themenbereiche über den untersuchten Gesamtzeitraum dar. Auffällig ist die Dominanz der personenbezogenen Gedenkmünzen, die sich auch in den Detailzeiträumen (Bilder 2 bis 5) in unterschiedlicher Gewichtung zeigt.

Waren es während der Kaiserzeit (Bild 2) ausschließlich die regierenden Herrscher

Tabelle 1: Gedenkmünzen von 1901 – 1934

	Nominal	Prägejahr	Personen	Institutionen	historische Ereignisse	aktuelle Ereignisse	Bauwerke, Landschaften	große Erfindungen	Städte	
Nr. Weimarer Republik										
33	Jahrtausendfeier der Rheinlande	3 + 5 RM	1925		1					
34	700 Jahre Reichsfreiheit Lübeck	3 RM	1926						1	
35	100 Jahre Bremerhaven	3 + 5 RM	1927						1	
36	1000 Jahre Nordhausen	3 RM	1927						1	
37	450 Jahre Universität Tübingen	3 + 5 RM	1927	1						
38	300 Jahre Philippsuniversität Marburg	3 RM	1927	1						
39	Albrecht Dürer	3 RM	1928	1						
40	900 Jahre Naumburg	3 RM	1928						1	
41	1000 Jahre Dinkelsbühl	3 RM	1928						1	
42	Gotthold Ephraim Lessing	3 + 5 RM	1929	1						
43	Vereinigung Waldecks mit Preußen	3 RM	1929			1				
44	1000 Jahre Burg und Stadt Meißen	3 + 5 RM	1929						1	
45	10. Jahrestag der Weimarer Verfassung	3 + 5 RM	1929		1					
46	Weltflug des Graf Zeppelin	3 + 5 RM	1929			1				
47	Walther von der Vogelweide	3 RM	1930	1						
48	Räumung des Rheinlands	3 + 5 RM	1930			1				
49	300 Jahre Zerstörung von Magdeburg	3 RM	1931		1					
50	Carl Reichsfreiherr von und zum Stein	3 RM	1931	1						
51	Johann Wolfgang von Goethe	3 + 5 RM	1932	1						
	Summe		19	5	2	3	3	0	0	6
Drittes Reich										
52	Martin Luther	2 + 5 RM	1933	1						
53	Jahrestag der Eröffnung des Reichstags	2 + 5 RM	1933			1				
54	Friedrich von Schiller	2 + 5 RM	1934	1						
	Summe			3	2	0	0	1		

Tabelle 2a: Gedenkmünzen der DDR Teil I 1966 – 1980

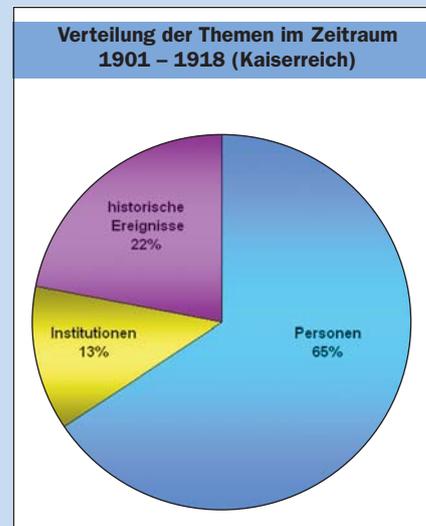
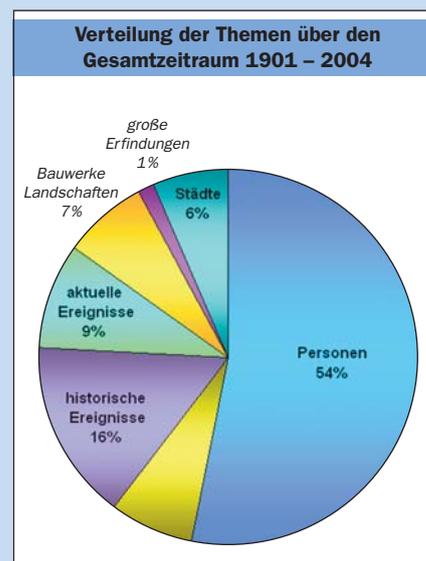
	Prägejahr	Personen	Institutionen	historische Ereignisse	aktuelle Ereignisse	Bauwerke, Landschaften	große Erfindungen	Städte
Nr. DDR Teil I								
56	Karl Friedrich Schinkel	1966	1					
57	Gottfried Wilhelm Leibniz	1966	1					
58	Käthe Kollwitz	1967	1					
59	Wilhelm von Humboldt	1967	1					
60	Robert Koch	1968	1					
61	Johannes Gutenberg	1968	1					
62	Karl Marx	1968	1					
63	20 Jahre DDR	1969		1				
64	Heinrich Hertz	1969	1					
65	Johann Friedrich Böttger	1969	1					
66	Johann Wolfgang von Goethe	1969	1					

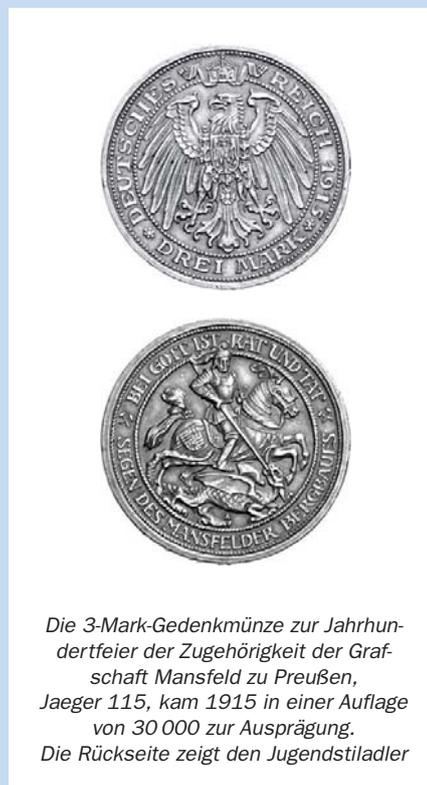
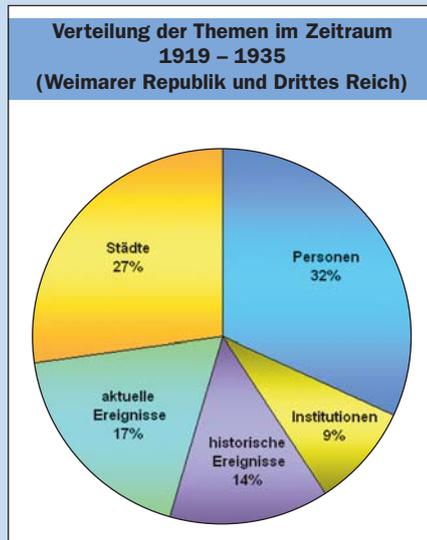
Tabelle 2a: Gedenkmünzen der DDR Teil I 1966 – 1980 (Fortsetzung)

		Prägejahr	Personen	Institutionen	historische Ereignisse	aktuelle Ereignisse	Bauwerke, Landschaften	große Erfindungen	Städte
67	Wilhelm Conrad Röntgen	1970	1						
68	Ludwig van Beethoven	1970	1						
69	Friedrich Engels	1970	1						
70	Brandenburger Tor	1971					1		
71	Heinrich Mann	1971	1						
72	Ernst Thälmann	1971	1						
73	Johannes Kepler	1971	1						
74	Albrecht Dürer	1971	1						
75	Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg	1971	1						
76	Meißen	1972					1		
77	Buchenwald	1972			1				
78	Friedrich von Schiller	1972	1						
79	Wilhelm Pieck	1972	1						
80	Johannes Brahms	1972	1						
81	Heinrich Heine	1972	1						
82	Lucas Cranach	1972	1						
83	Weltfestspiele der Jugend und Studenten 1973 in Berlin	1973				1			
84	Otto Grotewohl	1973	1						
85	Otto Lilienthal	1973	1						
86	Bertolt Brecht	1973	1						
87	August Bebel	1973	1						
88	25 Jahre DDR	1974			1				
89	25 Jahre DDR Silber	1974			1				
90	25 Jahre DDR Silber Städtemotiv	1974			1				
91	Philipp Reis	1974	1						
92	Caspar David Friedrich	1974	1						
93	Immanuel Kant	1974	1						
94	20 Jahre Warschauer Vertrag	1975			1				
95	Internationales Jahr der Frau	1975				1			
96	Thomas Mann	1975	1						
97	Albert Schweitzer	1975	1						
98	Johann Sebastian Bach	1975	1						
99	20 Jahre Nationale Volksarmee	1976			1				
100	Ferdinand von Schill	1976	1						
101	Carl Maria von Weber	1976	1						
102	Wilhelm Liebknecht	1976	1						
103	Friedrich Ludwig Jahn	1977	1						
104	Otto von Guericke	1977	1						
105	Carl Friedrich Gauß	1977	1						
106	Internationales Anti-Apartheid-Jahr 1978	1978				1			
107	Internationaler Gemeinschaftsraumflug Sowjetunion – DDR	1978				1			
108	Friedrich Gottlieb Klopstock	1978	1						
109	Justus von Liebig	1978	1						
110	Johann Gottfried Herder	1978	1						
111	30 Jahre DDR	1979			1				
112	Albert Einstein	1979	1						
113	Ludwig Feuerbach	1979	1						
114	Gotthold Ephraim Lessing	1979	1						
115	Adolph von Menzel	1980	1						
116	Gerhard J. D. von Scharnhorst	1980	1						

oder ihre Vorgänger, die die Personenmünzen zierten, so ändert sich dies mit Beginn der Weimarer Republik (Bild 3). Die Personenmünzen würdigen nach dem Ende der Monarchie berühmte Persönlichkeiten unseres Landes. Dazu zählen insbesondere Dichter, Musiker, Maler, Geisteswissenschaftler und Politiker, die die Geschehnisse und die Kultur Deutschlands in der Vergangenheit maßgeblich beeinflusst haben. Damit folgte der deutsche Staat im Prinzip der Tendenz anderer Demokratien, die in ähnlicher Weise ihre Gedenkmünzen gestalteten. Die Gedenkmünzenthemen der Kaiserzeit beschränken sich auf drei Bereiche:

- Herrscher
- Institutionen
- Historische Ereignisse





Bei den gewürdigten Institutionen handelt es sich ausnahmslos um Gedenkmünzen, die auf Jubiläen deutscher Universitäten geprägt wurden. Zu den historischen Ereignissen zählen die Jahrhundertfeiern der Rangerhöhung deutscher Teilstaaten, die Befreiungskriege gegen Frankreich mit der Völkerschlacht bei Leipzig und das Zugehörigkeitsjubiläum Mansfelds zu Preußen. Bild 3 zeigt eine starke Veränderung in der Gewichtung der Themenbereiche während der Zeit der Weimarer Republik und zu Beginn des Dritten Reichs. Zu den drei

Tabelle 2b: Gedenkmünzen der DDR Teil II 1980 – 1990

Nr.	DDR Teil II	Prägejahr	Personen	Institutionen	historische Ereignisse	aktuelle Ereignisse	Bauwerke, Landschaften	große Erfindungen	Städte
117	Ernst Abbe	1980	1						
118	25 Jahre Nationale Volksarmee	1981			1				
119	700 Jahre Münzprägung in Berlin	1981			1				
120	Tilman Riemenschneider	1981	1						
121	Georg Wilhelm Friedrich Hegel	1981	1						
122	Carl Reichsfreiherr vom und zum Stein	1981	1						
123	Weimar	1982					1		
124	Wartburg bei Eisenach	1982					1		
125	Friedrich Fröbel	1982	1						
126	Neues Gewandhaus Leipzig	1982					1		
127	Clara Zetkin	1982	1						
128	Martin Luthers Geburtshaus	1983					1		
129	Schloßkirche zu Wittenberg	1983					1		
130	30 Jahre Kampfgruppen der Arbeiterklasse	1983			1				
131	Karl Marx	1983	1						
132	Max Planck	1983	1						
133	Richard Wagner	1983	1						
134	Martin Luther	1983	1						
135	Altes Rathaus Leipzig	1984					1		
136	Thomaskirche Leipzig	1984					1		
137	Adolf Freiherr von Lützow	1984	1						
138	Alfred Brehm	1984	1						
139	Georg Friedrich Händel	1984	1						
140	Dresdner Zwinger	1985					1		
141	Dresdner Frauenkirche	1985					1		
142	40. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus (10 Mark)	1985			1				
143	40. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus (5 Mark)	1985			1				
144	175 Jahre Universität Berlin	1985		1					
145	Friederike Caroline Neuber	1985	1						
146	Wiederoöffnung der Semperoper in Dresden	1985				1			
147	Ernst Moritz Arndt	1985	1						
148	Potsdam Schloß Sanssouci	1986					1		
149	Potsdam Neues Palais	1986					1		
150	Potsdam Einsteinurm	1986					1		
151	Ernst Thälmann	1986	1						
152	Heinrich von Kleist	1986	1						
153	275 Jahre Charité Berlin	1986		1					
154	Jacob und Wilhelm Grimm	1986	1						
155	750 Jahre Berlin Nikolai Viertel	1987							1
156	750 Jahre Berlin Rotes Rathaus	1987							1
157	750 Jahre Berlin Alexanderplatz	1987							1
158	750 Jahre Berlin Schauspielhaus Berlin	1987							1
159	750 Jahre Berlin Stadtsiegel	1987							1
160	150 Jahre Ferneisenbahn in Deutschland	1988			1				
161	30 Jahre Überseehafen Rostock	1988		1					
162	40 Jahre Deutscher Turn- und Sportbund	1988			1				
163	Ernst Barlach	1988	1						
164	Ulrich von Hutten	1988	1						

Tabelle 2b: Gedenkmünzen der DDR Teil II 1980 – 1990 (Fortsetzung)

	Prägejahr	Personen	Institutionen	historische Ereignisse	aktuelle Ereignisse	Bauwerke, Landschaften	große Erfindungen	Städte	
165	Carl Zeiß	1988	1						
166	Thomas Müntzer und Katharinenkirche in Zwickau	1989				1			
167	Thomas Müntzer und Marienkirche in Mühlhausen	1989				1			
168	40 Jahre RGW	1989		1					
169	40 Jahre DDR	1989		1					
170	Carl von Ossietzky	1989	1						
171	Thomas Müntzer	1989	1						
172	500 Jahre Postwesen	1990		1					
173	Johann Gottfried Schadow	1990	1						
174	100 Jahre 1. Mai	1990		1					
175	Kurt Tucholsky	1990	1						
176	Johann Gottlieb Fichte	1990	1						
177	Andreas Schlüter	1990	1						
178	Öffnung des Brandenburger Tors	1990		1					
Summe		123	74	4	19	5	16	0	5

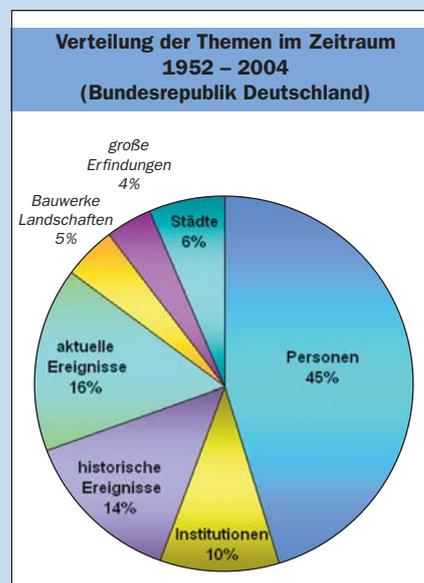
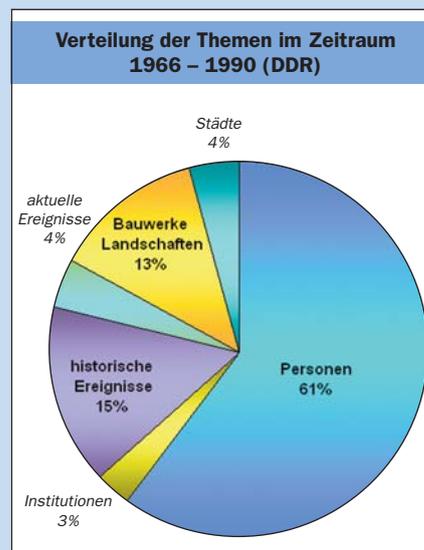


Tabelle 3a: Gedenkmünzen der Bundesrepublik Deutschland Teil I 1952 – 1986

(5-DM-Stücke und Olympia-10-DM-Stücke)

	Prägejahr	Personen	Institutionen	historische Ereignisse	aktuelle Ereignisse	Bauwerke, Landschaften	große Erfindungen	Städte
Nr. Bundesrepublik Deutschland Teil I								
179	Germanisches Museum Nürnberg	1952 D		1				
180	Friedrich von Schiller	1955 F	1					
181	Ludwig Wilhelm Markgraf von Baden (Türkenlouis)	1955 G	1					
182	Joseph Freiherr von Eichendorff	1957 J	1					
183	Johann Gottlieb Fichte	1964 J	1					
184	Gottfried Wilhelm Leibniz	1966 D	1					
185	Wilhelm und Alexander von Humboldt	1967 F	1					
186	Friedrich Wilhelm Raiffeisen	1968 J	1					
187	Johannes Gutenberg	1968 G	1					
188	Max von Pettenkofer	1968 D	1					
189	Theodor Fontane	1969 G	1					
190	Gerhard Mercator	1969 F	1					
191	Ludwig van Beethoven	1970 F	1					
192	Reichsgründung	1971 G		1				
193	Albrecht Dürer	1971 D	1					
194	Nikolaus Kopernikus	1973 J	1					
195	Frankfurter Nationalversammlung 1848 in der Paulskirche	1973 G		1				
196	Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland	1974 F		1				
197	Immanuel Kant	1974 D	1					
198	Friedrich Ebert	1975 J	1					
199	Europäisches Denkmalschutzjahr 1975	1975 F			1			
200	Albert Schweizer	1975 G	1					
201	Hans Jacob Christoph von Grimmelshausen	1976 D	1					

im Kaiserreich vorhandenen Themen kommen noch folgende Themen hinzu:

- Aktuelle Ereignisse
- Städte

Während die aktuellen Ereignisse positive politische Entwicklungen aufzeigen, Vereinigung Waldecks mit Preußen, Weltflug des Zeppelins, Räumung des Rheinlands von den Besatzungstruppen, so kamen die Städtejubiläen wohl eher dem Bedürfnis des konservativen Bürgertums nach Traditionspflege entgegen. Schließlich waren nicht alle Ideale des Kaiserreichs mit dem verlorenen Krieg untergegangen. An die Stelle der Huldigung von Monarchen trat jetzt die Verehrung deutscher Tradition in Form von Städtejubiläen. Das recht bescheidene Gedenkmünzenprogramm des Dritten Reichs ist wohl

Titel

auch durch den Umstand beeinflusst, daß es durch die für den Krieg erforderliche Rohstoffbewirtschaftung nur zu Prägungen kam, die wohl schon während der Weimarer Zeit geplant waren, zumindest gilt dies für die Prägungen auf Luther und Schiller.

Die Gedenkmünze anlässlich der Eröffnung des Reichstags in der Potsdamer Garnisonskirche kann als Propagandamünze angesehen werden, die indirekt auf den Reichstagsbrand hinweist.

Die Tabellen 2a und b, 3a und b sowie die Bilder 4 und 5 zeigen die Themengestaltung der DDR und der Bundesrepublik Deutschland bei der Ausprägung von Gedenkmünzen.

Beim Vergleich der Emissionen beider deutscher Staaten fällt auf, daß die Gesamtzahl der durch DDR-Gedenkmünzen gewürdigten Ereignisse trotz des kürzeren Zeitraums der zur Verfügung stand, noch heute höher ist als die Gesamtzahl der durch die Bundesrepublik Deutschland bis Ende 2004 gewürdigten Anlässe. Die große Zahl zu würdigender Ereignisse wurde bei den DDR-Gedenkmünzen wesentlich durch den Wunsch der Devisenbeschaffung beeinflusst. Die in ihrer künstlerischen Gestaltung (zumindest im Avers) hochwertigen DDR-Gedenkmünzen waren nur in geringem Umfang der eigenen Bevölkerung zugänglich.

Detailanalyse des Themenbereichs Personen

Da die personenbezogenen Gedenkmünzen zu allen untersuchten Epochen den größten Anteil ausmachen, wurde diese Gruppe in einem zweiten Analyseschritt noch einmal sechs unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen zugeordnet:

- Dichter
- Maler & Architekten
- Musiker
- Geisteswissenschaftler
- Naturwissenschaftler
- Herrscher, Politiker, Militärs

Die Ergebnisse der Aufteilung sind in den Tabellen 5, 6, 7 und 8 festgehalten. Die Bilder 6, 7 und 8 fassen die Ergebnisse noch einmal zusammen.

Insgesamt kann gesagt werden, daß eine recht gute Ausgewogenheit besteht. In der etwas stärkeren Betonung von Künstlern und Geisteswissenschaftlern gegenüber Naturwissenschaftlern und Technikern kann ein gewisser Ausgleich für unsere so technisch orientierte Zeit gesehen werden. Das völlige Fehlen von Naturwissenschaftlern auf den Gedenkmünzen bis

Tabelle 3a: Gedenkmünzen der Bundesrepublik Deutschland Teil I 1952 – 1986 (Fortsetzung)

(5-DM-Stücke und Olympia-10-DM-Stücke)

		Prägejahr	Personen	Institutionen	historische Ereignisse	aktuelle Ereignisse	Bauwerke, Landschaften	große Erfindungen	Städte
202	Carl Friedrich Gauß	1977 J	1						
203	Heinrich von Kleist	1977 G	1						
204	Gustav Stresemann	1978 D	1						
205	Balthasar Neumann	1978 F	1						
206	Deutsches Archäologisches Institut	1979 J		1					
207	Otto Hahn	1979 G	1						
208	Kölner Dom	1980 F					1		
209	Walther von der Vogelweide	1980 F	1						
210	Gotthold Ephraim Lessing	1981 J	1						
211	Carl Reichsfreiherr vom und zum Stein	1981 J	1						
212	Umweltkonferenz der Vereinten Nationen	1982 F				1			
213	Johann Wolfgang von Goethe	1982 D	1						
214	Karl Marx	1983 J	1						
215	Martin Luther	1983 G	1						
216	Gründung des Deutschen Zollvereins 1834	1984 D			1				
217	Felix Mendelssohn Bartholdy	1984 J	1						
218	Europäisches Jahr der Musik 1985	1985 F				1			
219	150 Jahre Eisenbahn in Deutschland	1986 G						1	
220	600jähriges Bestehen der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	1986 D		1					
221	Friedrich der Große	1986 F	1						
222	München Motiv 1 (in Deutschland)	1970 DFGJ				1			
223	München Motiv 1a (in München)	1972 DFGJ				1			
224	München Motiv 2	1971 DFGJ				1			
225	München Motiv 3	1971 DFGJ				1			
226	München Motiv 4	1972 DFGJ				1			
227	München Motiv 5	1972 DFGJ				1			

Tabelle 3b: Gedenkmünzen der Bundesrepublik Deutschland Teil II 1987 – 2004

(10-DM- und 10-Euro-Gedenkmünzen, Goldmünzen)

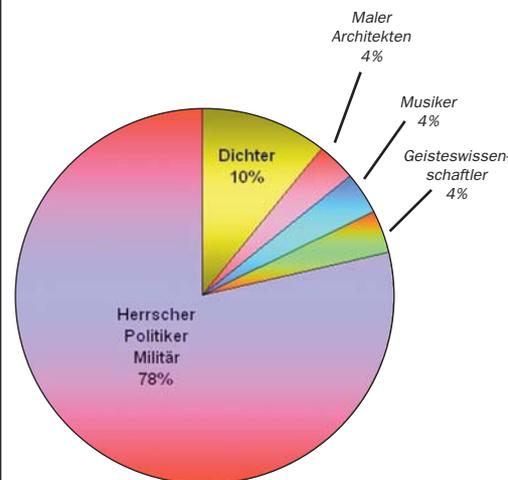
		Prägejahr	Personen	Institutionen	historische Ereignisse	aktuelle Ereignisse	Bauwerke, Landschaften	große Erfindungen	Städte
Nr.	Bundesrepublik Deutschland Teil II								
228	750-Jahrfeier Berlins	1987 J							1
229	30 Jahre Römische Verträge	1987 G			1				
230	Arthur Schopenhauer	1988 D	1						
231	Carl Zeiß	1988 F	1						
232	40 Jahre Bundesrepublik Deutschland	1989 G			1				
233	2000 Jahre Bonn	1989 D							1
234	800 Jahre Hamburger Hafen	1989 J							1
235	Kaiser Friedrich I. Barbarossa	1990 F	1						
236	800 Jahre Deutscher Orden	1990 J			1				
237	200 Jahre Brandenburger Tor	1991 A					1		
238	Käthe Kollwitz	1992 G	1						

Tabelle 3b: Gedenkmünzen der Bundesrepublik Deutschland Teil II 1987 – 2004 (Fortsetzung)

(10-DM- und 10-Euro-Gedenkmünzen, Goldmünzen)

		Prägejahr	Personen	Institutionen	historische Ereignisse	aktuelle Ereignisse	Bauwerke, Landschaften	große Erfindungen	Städte
239	Orden Pour le Mérite für Wissenschaft und Künste	1992 D			1				
240	1000 Jahre Potsdam	1993 F							1
241	Robert Koch	1993 J	1						
242	50. Jahrestag des 20. Juli 1944	1994 A			1				
243	Johann Gottfried Herder	1994 G	1						
244	Frauenkirche Dresden	1995 J					1		
245	Wilhelm Conrad Röntgen	1995 D	1						
246	Heinrich der Löwe	1995 F	1						
247	Adolph Kolping	1996 A	1						
248	Philipp Melanchthon	1997 (J)	1						
249	Dieselmotor	1997 (F)						1	
250	Heinrich Heine	1997 (D)	1						
251	Westfälischer Friede	1998 (J)			1				
252	Hildegard von Bingen	1998 (G)	1						
253	50 Jahre Deutsche Mark	1998 (F)			1				
254	Franckesche Stiftungen in Halle	1998 (A)		1					
255	50 Jahre Grundgesetz	1999 (D)			1				
256	50 Jahre SOS Kinderdörfer	1999 (J)		1					
257	Weimar – Kulturstadt Europas / 250. Geb. Goethes	1999 (F)							1
258	EXPO 2000 Hannover	2000 (A)				1			
259	Kaiser Karl der Große – Dom zu Aachen – 1200 Jahre	2000 (G)	1						
260	250. Todestag von J. S. Bach	2000 (F)	1						
261	10 Jahre Deutsche Einheit	2000 (D)			1				
262	200. Geburtstag des Komponisten Albert Lortzing	2001 (J)	1						
263	750 Jahre Katharinenkloster und 50 Jahre Deutsches Meeresmuseum Stralsund	2001 (A)		1					
264	50 Jahre Bundesverfassungsgericht	2001 (G)		1					
265	Einführung des Euro	2002 F				1			
266	100 Jahre U-Bahn in Deutschland	2002 D						1	
267	Kunstaustellung „documenta“ Kassel	2002 J			1				
268	Museumsinsel Berlin	2002 A			1				
269	50 Jahre Deutsches Fernsehen	2002 G				1			
270	100 Jahre Deutsches Museum München	2003 D			1				
271	200. Geburtstag des Chemikers Justus von Liebig	2003 J		1					
272	50 Jahre Volksaufstand 17. Juni 1953	2003 A				1			
273	Industrielandschaft Ruhrgebiet	2003 F						1	
274	200. Geburtstag des Baumeisters Gottfried Semper	2003 G		1					
275	Fußball-WM 1. Ausgabe	2003 ADFGJ				1			
276	Fußball-WM 2. Ausgabe	2004 ADFGJ				1			
277	Bauhaus Dessau	2004 A			1				
278	Erweiterung der Europäischen Union	2004 G					1		
279	Nationalparke Wattenmeer	2004 J						1	
280	200. Geburtstag des Dichters Eduard Mörike	2004 F		1					
281	Columbus – Europas Labor für die Internationale Raumstation ISS	2004 D						1	
282	Goldene Abschiedsmark	2001 ADFGJ				1			
283	100 Euro Goldmünze Währungsunion	2002 ADFGJ				1			
284	200 Euro Goldmünze Währungsunion	2002 ADFGJ				1			
285	100 Euro Goldmünze Quedlinburg	2003 ADFGJ							1
286	100 Euro Goldmünze Bamberg	2004 ADFGJ							1
Summe		108	49	11	15	17	5	4	7

Verteilung der Personengedenkmünzen auf Tätigkeitsbereiche (1901 – 1934)



1934 wird kompensiert durch eine stärkere Berücksichtigung in neuerer Zeit. Das Fehlen von Naturwissenschaftlern auf Gedenkmünzen bis 1934 kann als Zeichen der damals noch fehlenden gesellschaftlichen Anerkennung der Naturwissenschaften zumindest gegenüber den Geisteswissenschaften gesehen werden. Erst zur heutigen Zeit haben Naturwissenschaften und Technik einen vergleichbaren Stellenwert in der Gesellschaft erreicht, wie dies die Geisteswissenschaften bereits seit Jahrhunderten haben. Betrachtet man die Entwicklung der Bildungsgeschichte an Hand der Gründung von Universitäten und Hochschulen, so fällt auf, daß es in den ersten Jahrhunderten nach ihrer Gründung an den Universitäten nur geisteswissenschaftliche Fakultäten gab. Die naturwissenschaftlich geprägte Universität und Hochschule ist ein Kind der industriellen Entwicklung. Mit der Zunahme der Anforderungen an den Bergbau wurden in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die ersten Bergakademien und Bergschulen gegründet. In der Folgezeit kam es zu Gründungen heutiger Technischen Universitäten.

Bei den Personen darstellenden Gedenkmünzen ist im Bereich Herrscher, Politiker und Militärs der politische Einfluß des Staates unverkennbar. Die personenbezogenen Gedenkmünzen des Deutschen Kaiserreichs zeigen entsprechend der Münzgesetzgebung nur die jeweiligen Landesherren. Die auf DDR-Gedenkmünzen gewürdigten Politiker waren prominente Sozialisten und Kommunisten,

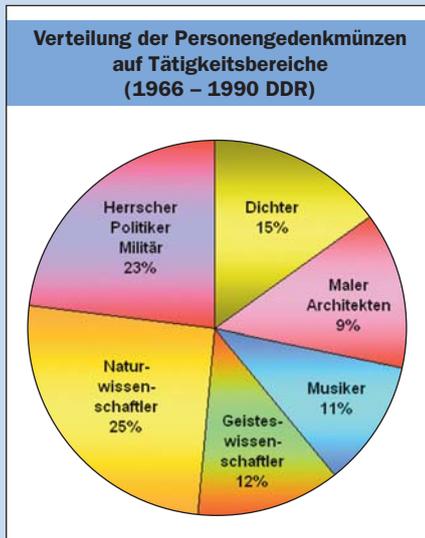


Tabelle 4: Verteilung der Themen deutscher Gedenkmünzen von 1901 – 2004

	Personen	Institutionen	historische Ereignisse	aktuelle Ereignisse	Bauwerke, Landschaften	große Erfindungen	Städte	Ereignisse pro Zeitabschnitt
Kaiserreich	21	4	7	0	0	0	0	32
Weimarer Republik	5	2	3	3	0	0	6	19
Drittes Reich	2	0	0	1	0	0	0	3
DDR	74	4	19	5	16	0	5	123
BRD	49	11	15	17	5	4	7	108
„Ereignisse pro Thema“	151	21	44	26	21	4	18	285

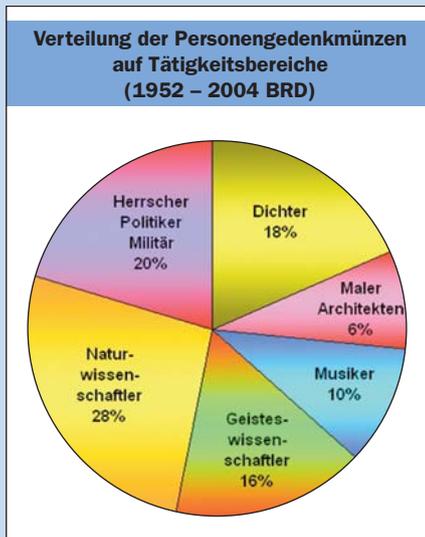


Tabelle 5: Verteilung der Personengedenkmünzen auf Tätigkeitsbereiche (1919 – 1934)

Nr.	Nominale	Prägejahr	Dichter	Maler/ Architekten	Musiker	Geisteswissenschaftler	Naturwissenschaftler	Politiker / Militärs
Weimarer Republik / Drittes Reich								
39	Albrecht Dürer	3 RM	1928	1				1
42	Gotthold Ephraim Lessing	3 + 5 RM	1929	1				
47	Walther von der Vogelweide	3 RM	1930		1			
50	Carl Reichsfreiherr von und zum Stein	3 RM	1931					1
51	Johann Wolfgang von Goethe	3 + 5 RM	1932	1				
52	Martin Luther	2 + 5 RM	1933			1		
54	Friedrich von Schiller	2 + 5 RM	1934	1				
	Summe			3	1	1	1	0 1

die im letzten Jahrhundert gewirkt hatten. Aber auch manchem prominenten Militär der preußischen Monarchie wurde mittels DDR-Gedenkmünze eine sozialistische Gesinnung unterstellt, um ihn auf Gedenkmünzen würdigen zu können. Insgesamt sind die DDR-Gedenkmünzen ein guter Spiegel dieser vergangenen Epoche und die Autoren finden sie häufig künstlerisch und prägetechnisch anspruchsvoller gestaltet als viele Gedenkprägungen der Bundesrepublik Deutschland.

Detailanalyse der auf Gedenkmünzen dargestellten Institutionen

Zum Schluß dieser Betrachtungen möchten sich die Autoren noch ein wenig detaillierter mit den Prägungen auf Institutionen beschäftigen. Wie zuvor bereits festgestellt, wurde die Gruppe der Institutionen in der Zeit von 1901 bis

Tabelle 6a: Verteilung der Personengedenkmünzen auf Tätigkeitsbereiche (1966 – 1983 DDR)

Nr.	Prägejahr	Dichter	Maler/ Architekten	Musiker	Geisteswissenschaftler	Naturwissenschaftler	Politiker / Militärs
DDR							
56	Karl Friedrich Schinkel	1966	1				
57	Gottfried Wilhelm Leibniz	1966				1	
58	Käthe Kollwitz	1967	1				
59	Wilhelm von Humboldt	1967				1	
60	Robert Koch	1968				1	
61	Johannes Gutenberg	1968				1	

Tabelle 6a: Verteilung der Personengedenkmünzen auf Tätigkeitsbereiche (1966 – 1983 DDR) (Fortsetzung)

		Prägejahr	Dichter	Maler/Architekten	Musiker	Geisteswissenschaftler	Naturwissenschaftler	Politiker / Militärs
62	Karl Marx	1968						1
64	Heinrich Hertz	1969					1	
65	Johann Friedrich Böttger	1969					1	
66	Johann Wolfgang von Goethe	1969	1					
67	Wilhelm Conrad Röntgen	1970					1	
68	Ludwig van Beethoven	1970			1			
69	Friedrich Engels	1970						1
71	Heinrich Mann	1971	1					
72	Ernst Thälmann	1971						1
73	Johannes Kepler	1971					1	
74	Albrecht Dürer	1971		1				
75	Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg	1971						1
78	Friedrich von Schiller	1972	1					
79	Wilhelm Pieck	1972						1
80	Johannes Brahms	1972			1			
81	Heinrich Heine	1972	1					
82	Lucas Cranach	1972		1				
84	Otto Grotewohl	1973						1
85	Otto Lilienthal	1973					1	
86	Bertolt Brecht	1973	1					
87	August Bebel	1973						1
91	Philipp Reis	1974					1	
92	Caspar David Friedrich	1974		1				
93	Immanuel Kant	1974				1		
96	Thomas Mann	1975	1					
97	Albert Schweitzer	1975					1	
98	Johann Sebastian Bach	1975			1			
100	Ferdinand von Schill	1976						1
101	Carl Maria von Weber	1976			1			
102	Wilhelm Liebknecht	1976						1
103	Friedrich Ludwig Jahn	1977						1
104	Otto von Guericke	1977					1	
105	Carl Friedrich Gauß	1977					1	
108	Friedrich Gottlieb Klopstock	1978	1					
109	Justus von Liebig	1978					1	
110	Johann Gottfried Herder	1978				1		
112	Albert Einstein	1979					1	
113	Ludwig Feuerbach	1979				1		
114	Gotthold Ephraim Lessing	1979	1					
115	Adolph von Menzel	1980		1				
116	Gerhard J. D. von Scharnhorst	1980						1
117	Ernst Abbe	1980					1	
120	Tilman Riemenschneider	1981		1				
121	Georg Wilhelm Friedrich Hegel	1981				1		
122	Carl Reichsfreiherr vom und zum Stein	1981						1
125	Friedrich Fröbel	1982				1		
127	Clara Zetkin	1982					1	
131	Karl Marx	1983						1
132	Max Planck	1983					1	
133	Richard Wagner	1983			1			
134	Martin Luther	1983				1		



2 und 5 Mark Universität Jena 1908, Jaeger 160 und 161



2 und 5 Mark Universität Leipzig 1909, Jaeger 138 und 139

1936 durch sechs Universitäten repräsentiert. Diese Institutionen hatten zu jener Zeit eine herausragende gesellschaftspolitische Stellung, die ihnen diese Würdigung einbrachte. Forschung und Bildung waren wesentliche Eckpfeiler für wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritt. Verfolgt man einmal die Gründungen deutscher Universitäten über die Jahrhunderte, so waren meistens die jeweiligen Landesherren die Gründer und Initiatoren. Schließlich rechneten sie sich neben dem Prestigegewinn auch wesentliche wirtschaftliche und kulturelle Vorteile für ihren Herrschaftsbereich durch die Existenz einer Universität in ihrem Land aus.

Die Ergebnisse der Pisa-Studie zeigen die Schwachstellen heutiger Bildungspolitik auf. Wird möglicherweise der Bildung und Forschung nicht mehr der Stellenwert zugerechnet, der ihr früher gezollt wurde und der ihr gesellschaftspolitisch heute noch mehr zukommen sollte?

Zur Zeit ist in der seit 1990 größer gewordenen Bundesrepublik Deutschland das Thema „Bildungspolitik“ (bessere Bildung, kürzere Schulzeiten, strafferes Universitäts- und Hochschulstudium, Elite-Universitäten etc.) in aller Munde. Betrachtet man jedoch im Rahmen des Emissionsprogramms deutscher Gedenkmünzen nach 1949 die Würdigung deutscher Universitäten und Hochschulen, so hat im Gegensatz zu den vielen Universitätsneugründungen in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts, das Thema



3 Mark 1910, Universität Berlin, Jaeger 107



3 Mark 1911, Universität Breslau, Jaeger 108

Universitäten auf Münzen so gut wie keine Würdigung gefunden. Hat etwa die Bildung und Forschung in Politik und Gesellschaft nicht mehr den Stellenwert, den uns beflissene Politiker in Sonntagsreden und in Wahlkampfveranstaltungen zu vermitteln versuchen? „Pisa“ läßt grüßen!

Für Veränderungen braucht man zuerst einmal Bewußtseinsbildung – Gedenkmünzen könnten ihren Beitrag zur Bewußtseinsbildung leisten.

Warum, so fragen sich die Autoren, wurden auf Universitäts- und Hochschuljubiläen sowohl im deutschen Kaiserreich als auch in der Weimarer Republik in einer relativ kurzen Zeitspanne zwischen 1908 und 1927 gleich auf sechs Jubiläen deutscher Universitäten Gedenkmünzen geprägt, und dies dreimal sogar in zwei Nominalen?

Die Anzahl deutscher Nobelpreisträger die in dieser Zeit aus den deutschen Universitäten hervorgegangen sind, spricht da wohl eine eigene Sprache. Erscheinen uns denn Jubiläen wie z. B. auf die 250-Jahrfeier der Universität Göttingen (1987) oder die 300-Jahrfeier der Universität Halle (1996) im heutigen Zeitgeist so unbedeutend? Oder war im Jahr 2002 die „documenta“ in Kassel wirklich wichtiger als die 500-Jahrfeier der Universität Wittenberg?

Tabelle 6b: Verteilung der Personengedenkmünzen auf Tätigkeitsbereiche (1984 – 1990 DDR)

Nr.	DDR	Prägejahr	Tätigkeitsbereiche					
			Dichter	Maler/Architekten	Musiker	Geisteswissenschaftler	Naturwissenschaftler	Politiker/Militär
137	Adolf Freiherr von Lützow	1984						1
138	Alfred Brehm	1984					1	
139	Georg Friedrich Händel	1984			1			
145	Friederike Caroline Neuber	1985			1			
147	Ernst Moritz Arndt	1985	1					
151	Ernst Thälmann	1986						1
152	Heinrich von Kleist	1986	1					
154	Jacob und Wilhelm Grimm	1986	1					
163	Ernst Barlach	1988		1				
164	Ulrich von Hutten	1988						1
165	Carl Zeiß	1988					1	
170	Carl von Ossietzky	1989				1		
171	Thomas Müntzer	1989				1		
173	Johann Gottfried Schadow	1990		1				
175	Kurt Tucholsky	1990			1			
176	Johann Gottlieb Fichte	1990				1		
177	Andreas Schlüter	1990		1				
Summe		74	11	10	8	9	19	17

Tabelle 8: Verteilung der Personengedenkmünzen auf Tätigkeitsbereiche (1901 – 2004)

	Dichter	Maler/Architekten	Musiker	Geisteswissenschaftler	Naturwissenschaftler	Politiker/Militär	Summe
Kaiserreich	0	0	0	0	0	21	21
Weimarer Republik	2	1	1	0	0	1	5
Drittes Reich	1	0	0	1	0	0	2
DDR	11	10	8	9	19	17	74
BRD	10	3	5	8	13	10	49
Summe	24	14	14	18	32	49	151

Die an der Themenauswahl beteiligten Bundesministerien in Berlin werden es hoffentlich wissen. Lebensbegleitendes, ja sogar lebenslanges Lernen und Forschen, Vorbereitung der Studierenden auf die Anforderungen und Bedürfnisse der heutigen Wissensgesellschaft, schnellere Umsetzung der Forschungsergebnisse, um nur einige Faktoren moderner Bildungspolitik zu nennen, sind schon heute und erst recht in der Zukunft die großen Heraus-

forderungen auch und gerade der Universitäten und Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland. In Anbetracht dieser Herausforderungen gehören die Universitäten und Hochschulen in der künftigen Emissionspolitik der bundesdeutschen Gedenkmünzen mit in die vorderste Reihe der Themenauswahl. Im Zeitraum von 1952 bis heute wurden lediglich zwei deutsche Gedenkmünzen auf Universitätsjubiläen geprägt. An Ge-

Tabelle 7: Verteilung der Personengedenkmünzen auf Tätigkeitsbereiche (1952 – 2004 BRD)

	Prägejahr	Dichter	Malerei / Architekten	Musiker	Geisteswissenschaftler	Naturwissenschaftler	Politiker / Militär	
Nr. Bundesrepublik Deutschland								
180	Friedrich von Schiller	1955 F	1					
181	Ludwig Wilhelm Markgraf von Baden (Türkenlouis)	1955 G					1	
182	Joseph Freiherr von Eichendorff	1957 J	1					
183	Johann Gottlieb Fichte	1964 J			1			
184	Gottfried Wilhelm Leibniz	1966 D				1		
185	Wilhelm und Alexander von Humboldt	1967 F				1		
186	Friedrich Wilhelm Raiffeisen	1968 J					1	
187	Johannes Gutenberg	1968 G				1		
188	Max von Pettenkofer	1968 D				1		
189	Theodor Fontane	1969 G	1					
190	Gerhard Mercator	1969 F				1		
191	Ludwig van Beethoven	1970 F		1				
193	Albrecht Dürer	1971 D	1					
194	Nikolaus Kopernikus	1973 J				1		
197	Immanuel Kant	1974 D			1			
198	Friedrich Ebert	1975 J					1	
200	Albert Schweitzer	1975 G				1		
201	Hans Jacob Christoph von Grimmelshausen	1976 D	1					
202	Carl Friedrich Gauß	1977 J				1		
203	Heinrich von Kleist	1977 G	1					
204	Gustav Stresemann	1978 D					1	
205	Balthasar Neumann	1978 F		1				
207	Otto Hahn	1979 G				1		
209	Walther von der Vogelweide	1980 F		1				
210	Gotthold Ephraim Lessing	1981 J	1					
211	Carl Reichsfreiherr vom und zum Stein	1981 J					1	
213	Johann Wolfgang von Goethe	1982 D	1					
214	Karl Marx	1983 J					1	
215	Martin Luther	1983 G			1			
217	Felix Mendelssohn Bartholdy	1984 J		1				
221	Friedrich der Große	1986 F					1	
230	Arthur Schopenhauer	1988 D			1			
231	Carl Zeiß	1988 F				1		
235	Kaiser Friedrich I. Barbarossa	1990 F					1	
238	Käthe Kollwitz	1992 G	1					
241	Robert Koch	1993 J				1		
243	Johann Gottfried Herder	1994 G			1			
245	Wilhelm Conrad Röntgen	1995 D				1		
246	Heinrich der Löwe	1995 F					1	
247	Adolph Kolping	1996 A			1			
248	Philipp Melanchthon	1997 (J)			1			
250	Heinrich Heine	1997 (D)	1					
252	Hildegard von Bingen	1998 (G)			1			
259	Kaiser Karl der Große	2000 (G)					1	
260	250. Todestag von J. S. Bach	2000 (F)		1				
262	Albert Lortzing	2001 (J)		1				
271	Justus von Liebig	2003 J				1		
274	Gottfried Semper	2003 G	1					
280	Eduard Mörike	2004 F	1					
	Summe		9	4	5	8	13	10



3 und 5 Reichsmark
Universität Tübingen 1927,
Jaeger 328 und 329



3 Reichsmark
Universität Marburg 1927,
Jaeger 330

legenheiten hat es in diesem Zeitraum wahrlich nicht gemangelt:

- 1952 Universität Wittenberg
- 1956 Universität Gießen
- 1956 Universität Greifswald
- 1957 Universität Freiburg
- 1958 Universität Jena
- 1959 Universität Leipzig
- 1965 TU Bergakademie Freiberg (die älteste Montanuniversität der Welt)
- 1972 Universität München
- 1974 TU Clausthal
- 1977 Universität Tübingen
- 1977 Universität Mainz
- 1977 Universität Marburg
- 1982 Universität Würzburg
- 1987 Universität Göttingen
- 1988 Universität Köln
- 1995 TU Braunschweig
- 1996 Universität Halle
- 2002 Universität Wittenberg

Diese Auswahl von 18 Universitätsjubiläen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zeigt aber eine lange Reihe verpaßter Möglichkeiten auf.

Im Jahr 2008 wird die Universität Jena das 450. Gründungsjubiläum und im Jahr 2009 die Universität Leipzig als eine der ältesten deutschen Universitäten bereits das 600. Gründungsjubiläum feiern. Mit diesem Aufsatz möchten die Autoren an



10 Mark Humboldt-Universität Berlin 1985,
Jaeger 1606



5 DM Universität Heidelberg 1986,
Jaeger 439

die Entscheidungsträger in den Ministerien appellieren, nicht noch weitere Chancen zu verpassen. Mit der Ausgabe entsprechender Gedenkmünzen würde sich neben der

Würdigung dieser Ereignisse auch eine zusätzliche Finanzierungsquelle für Bildung und Forschung erschließen lassen, ähnlich wie dies auch bei der Prägung der 10-DM-Gedenkmünze auf die Dresdner Frauenkirche oder die 10-Euro-Münze auf die Berliner Museumsinsel erfolgte. Diese Art von Studiengebühr würde sicher mancher Bundesbürger mit Freude entrichten.

Nach Ansicht der Autoren sollen Gedenkmünzen, wie auch ihr Name zum Ausdruck bringt, dem Gedenken an verstorbene Persönlichkeiten oder an die Jubiläen von Institutionen und historischen Ereignissen dienen. Die deutsche Geschichte weist ausreichend Ereignisse auf, die hierfür genutzt werden können und die die demokratischen Traditionen unseres Landes würdigen.

Die Darstellung aktueller Ereignisse ist bezüglich der Tendenz zur Kommerzialisierung mit Bedacht zu nutzen. Eine Kommerzialisierung der Gedenkmünzenthematen in Richtung Serien mit Schauspielern, Sportlern, Entertainern aus dem Showgeschäft in Ausführungen als eckige Farbmünze mit Hologrammeffekt in einer Niob-Nickel-Kupfer-Tantal-Molybdän-Legierung sollte keinesfalls

Ziel der weiteren Entwicklung sein. Sammler haben da ein gutes Gespür und werden einem solchen Trend bestimmt nicht folgen.

Bereits die Ausweitung auf das Thema Landschaften sollte überdacht werden. Als Thema einer **Gedenkmünze** könnte der Eindruck entstehen, daß sich die Politik von der Existenz derartiger Landschaften verabschieden möchte. Die Unterzeichnung von Verträgen mit epochaler Bedeutung für den Umwelt- und Naturschutz könnte Anlaß für eine Gedenkmünze sein, nicht aber die Naturparke Wattenmeer oder der Naturpark Bayerischer Wald. Noch gibt es sie und wir brauchen ihrer noch nicht zu gedenken.

Das Thema große Erfindungen sollte besser durch den jeweiligen Erfinder repräsentiert werden, sei es eine Persönlichkeit oder eine Institution, die sich hierbei verdient gemacht hat. Entsprechende Gedenkmünzen sollten dann den altbewährten Kategorien Personen oder Institutionen zugeordnet werden.

**Kurz gesagt:
bitte mehr Qualität als Quantität!**

Volker Breme, Helmut Serfas